

Übersicht Projekte

von der Präsidentenkonferenz genehmigt am 17. Juni 2019

Massnahmen-Nr. / Projektbezeichnung	Priorität	Projektbeschrieb / Projektziele	Federführende Stelle	Aktueller Status
Region übergeordnet				
Die nachfolgenden 5 unter dem Titel "Region übergeordnet" aufgeführten Massnahmen/Themen sind für die ganze Region Prättigau/Davos von hoher Bedeutung. Sie werden deshalb der Gesamttabelle vorangestellt. Konkrete Projekte zu diesen Themen werden nachfolgend in den weiteren Abschnitten genannt.				
Wertschöpfungs-system Tourismus				
I	Erhöhung Schneesicherheit	Ohne Schnee kein Skitourismus: Diese simple Aussage bringt die Klimasensitivität dieses wichtigen Tourismus-zweiges zum Ausdruck. Das Potential der technischen Beschneidung ist – wie die Erfahrungen aus den schneearmen Wintern und Modellrechnungen zeigen – gross. Aus diesem Grund ist die Schneesicherheit auf den Pisten und Loipen der Region Prättigau/Davos laufend auszubauen und zu optimieren.		
II	Konzeption Wander-/Bikewege (Neubau / Entflechtung / Priorisierung)	Biken und Wandern sind für die Region von grosser Relevanz. Graubünden soll zukünftig als das Mountainbike-Paradies der Alpen positioniert werden. Dementsprechend ist dem Thema Wandern und Biken auch in Form von neu initiierten Projekten Rechnung zu tragen.		
III	Stärkung Sommerangebote	Die Neupositionierung und Neuausrichtung des Sommertourismus ist gegenwärtig ein grosses Thema im Schweizer Tourismus. Neben der veränderten Schneesituation, die v.a. Skigebiete in den Voralpen hart treffen wird, macht dem Wintersport die zunehmend fehlende Winteratmosphäre im Unterland stark zu schaffen. Sie wird die Nachfrage stark beeinträchtigen und zu Anpassungen der Angebote zwingen. In höheren Lagen und v.a. im Sommer bieten sich dem Tourismus mit der Klimaänderung aber auch Chancen. Die «Sommerfrische» wird ein Revival erfahren.		
IV	Camping	Das Campingangebot in der Region Prättigau/Davos ist sehr bescheiden. Im Gegensatz dazu boomt das Campen in der Schweiz. Camping ist hip bei allen Alters- und Einkommensklassen. Schweizer Plätze werden überrannt. Schweizweit verbuchte der Campingtourismus im letzten Jahr gegen 2,8 Millionen Logiernächte, was gegenüber 2015 einem Plus von rund 5 Prozent entspricht.	GL Region/Regionalentwicklung	Erarbeitung Regionaler Richtplan Camping für Standorte in Davos, Klosters, Pany und Grösch. Entwurf liegt vor. Vorprüfung durch kantonale Amtsstellen bis Sommer 2019, danach Mitwirkungsauffage.
V	Digitalisierung Hochbreitband-Infrastruktur	Die konsequente Nutzung der Chancen der Digitalisierung, damit sich die Region Prättigau/Davos als attraktiver Lebensraum und innovativer, zukunftsorientierter Wirtschafts- und Forschungsstandort behaupten kann.		Konzept Ultrahochbreitband GR, Organisation und Mitwirkung gemäss Vorgaben des Kantons, die im ersten Halbjahr 2019 erwartet werden.
Davos				
A				
A1	Davos – «Digital City»	Ziel: Davos soll das Kompetenzzentrum für die digitale Transformation im Alpenraum werden 1) Events zur Digitalisierung: Davos Digital Forum: Inputs von Aussen und Networking, Spezialkonferenzen: z.B. zum Thema «Artificial Intelligence» Vorträge und Events 2) Science & Innovation: Stärkung Forschungsinstitute / Digitale Kompetenzen auf allen Stufen stärken (Einbezug Wissensstadt Davos, Graduate School GR, Berufsschule Davos, Gymnasien, Volksschule) und Unternehmen der Region bei der digitalen Transformation unterstützen, Schaffung eines «Alpine Innovation Hub» / Spin-offs und Kooperationen stärken 3) Digitale Transformation in Gemeinde / Destination: Transformation vorantreiben (Ausbau E-Government: Behördengeschäfte vereinfachen, One-Stop-Shop, BIM-kompatible Bew.-prozesse, Open-Data-Prinzip,...) / Tourismusorganisation unterstützen, die führende Stellung bei der digitalen Transformation auszubauen	- Regionalentwicklung in Zusammenarbeit mit der HTW Chur und div. weiteren Partnern	- Davos Digital Forum DDF, Anlass für 2019 in Vorbereitung mit interaktiven Work-Labs, 48-stündigen Hackathon + 1-tätiger Konferenz - Akquisition diverser Spezialkonf. (SEED 2019, Mountain Camp, ...) - Konzeptentwicklung (inkl. Finanzierung) «Alpine Innovation Hub» in Kooperation mit der Fachhochschule Nordwestschweiz + dem European Cultural Centre - Joint Venture mit Kickstart Accelerator Zürich: Prüfung zur Partnerschaft im Health Vertical Bereich mit Option Installation eigener Vertical im Jahr 2020 (Thema Tourismus)
A2	Projekt «Myni Gmeind»	-Im Projekt «Myni Gmeind» geht es darum, Serviceangebote zu identifizieren, welche für unsere Region durch die Nutzung der Digitalisierung Mehrwerte schaffen. Wir denken dabei an bestehende und neue Logistikangebote, Mobilität, sowie auch kombiniertes Nutzen von Gebäuden und Infrastrukturen bis hin zur Nachhaltigkeit - Konkretes Projektziel: Aufwertung des Areals rund um den Bahnhof Davos Dorf mit der Schaffung einer Begegnungszone/eines Service-Hub in der jetzigen Post Davos Dorf → Dieser Ort soll zum 24h-Begegnungszentrum und Service-Hub werden. Standort mit verschiedenen attraktiven Dienstleistungen und Angeboten für jung und alt (Tickets, Paketautomat 24, Poststelle, Co-Working, Sharing, Bildung, Treffpunkt, ...) - Ziel im ersten Halbjahr 2019: Eingangstor für Davos im Auto und per Bahn entwickeln. Konzept und Business Case steht als Entscheidungsgrundlage für die Umsetzung	- Projekt und Verein «Myni Gmeind» in Kooperation mit den involvierten Partnern (Post, Swisscom, RHB, ...), Regionalentwicklung	- Entscheid KL, das Projekt zu starten ist noch ausstehend und wird in den kommenden Wochen erwartet.
A3	MINT-CAMPS GR und i-CAMPS Davos	MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. In den Mint-Camps lernen die Kinder beim Besuch einer Firma anhand von praktischen Erfahrungen die Inhalte rund um die Technik sowie den Industrieablauf näher kennen. Bei den i-Camps steht das Programmieren, Spielen und die Gemeinschaft im Vordergrund. Zusammen mit der Pädagogische Hochschule Graubünden ist es das Ziel, für das kommende Jahr 2020 Mint-Camps und i-Camps in Davos zu realisieren. In Davos wird speziell in den i-Camps neben dem Programmier-Teil den Fokus auf sportliche Aktivitäten gelegt.	- Pädagogische Hochschule Graubünden, ETH Zürich, Volksschule Davos, Regionalentwicklung	- Gespräche mit der phGR sind aufgenommen und werden laufend intensiviert / Projekt konkretisiert.
A4	Forschung + Innovation	-Schaffung von «Leuchttürmen» am Forschungsstandort Davos - Forschungsstandort Davos national und international stärken mit wettbewerbsfähiger und verteidigungsfähiger Nischenbesetzung in der Forschungslandschaft - Damit wird der Forschungsplatz Davos national und international stärker sichtbar und ein standortgebundener und begehrter Innovationscampus (Campus Davos) geschaffen, unterstützt mit Spin-off Flächen und Förderprogrammen.	Kanton GR (AWT)	- Innovationsstrategie Graubünden liegt vor
A5	Signaletik Davos	- Die Fusswegleitung in Davos ist unbefriedigend: Die existierende Signalisation (übergeordnet) und Signaletik (Fussverkehrsführung) ist unübersichtlich und teilweise veraltet. Der vorhandene «Schilderwald» stiftet mehr Verwirrung, als dass er orientiert. - Für die Gemeinde Davos ist eine einheitliche Signaletik zu entwickeln, welche die lokalen Eigenheiten der Destination erlebbar macht und zum zu Fuss gehen anregt («Projekt step by step»). Vorgesehen ist eine etappenweise Umsetzung.	Regionalentwicklung mit Unterstützung der HBK (Hochschule der Künste Bern) sowie der Firma Metron Verkehrsplanung AG	- Programm Studienauftrag liegt vor - Versand der Unterlagen an die Agenturen Ende Februar 2019 - Präsentation der erarbeiteten Konzepte Ende August 2019
A6	Davos Klosters barrierefrei	- Das Ziel des Projekts ist es, für Menschen mit einem Handicap einen einfachen, nachhaltigen und intuitiven Zugang zum touristischen Angebot zu ermöglichen. - Im Vordergrund soll auch der Inklusions-Gedanken stehen. Das heisst, bestehende touristische Angebote sollen für betroffene Menschen erweitert oder angepasst werden. Das Projekt beinhaltet verschiedene Teilprojekte. Zu diesen gehören die barrierefreie Infrastruktur, der öV mit dem Thema PP, der Zugang zu den Bergbahnen, Basisangebote für den Sommer und Winter sowie weitere touristische Pauschalangebote und Produkte.	pro infirmis, DDO, Regionalentwicklung	- Die Kosten belaufen sich auf rund CHF 300'000.--. Der Kanton GR beteiligt sich am Konzept mit CHF 92'000.--. - Aktuell wird die restliche Finanzierung aufgeleitet, damit das Projekt in die Umsetzungsphase gelangt.

A7	Kulturstrategie Davos	A	Die Arbeitsgruppe Kultur der Gemeinde Davos wurde mit dem Auftrag vertraut, für Davos ein langfristiges gültiges kulturpolitisches Leitbild zu entwickeln. Darauf aufbauend sind Handlungsfelder (mittel- bis langfristig) zu definieren und konkrete Ziele für einen kurz- bis mittelfristigen Zeitraum. Die Ziele sollen jeweils mit Massnahmen in kurz- bis mittelfristigen Perioden umgesetzt werden.	Kultursekretariat, Regionalentwicklung	- Zur Erarbeitung der Kulturstrategie wurden Workshops initiiert. - Der erste Workshop fand am 12. November 2018 statt, der zweite Workshop ist für den 25. Februar 2019 terminiert.
A8	Shopping Davos	A	Das Ladensterben in Davos ist kein Einzelfall. Viele Bergregionen aber auch Städte im Unterland erleben zur Zeit ähnliches, und eine Kehrtwende ist nicht in Sicht. Der Verein Shopping Promenade hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, die Attraktivität der Shopping Promenade zu steigern. Es geht darum, einen Brand zu schaffen und ein Standortmarketing für das Retail zu konzipieren. Es geht darum, für Kunden Magnete zu entwickeln und den Community-Gedanken zu leben. Weiter ist angedacht, grössere Event- und Marketingmassnahmen zu lancieren.	Verein Shopping Promenade Davos Platz, Regionalentwicklung	- Analyse & Ideenskizze liegt vor - Der erste Workshop mit den Ladenbesitzern in Davos ist im Frühling 2019 geplant
A9	Alpine Gesundheitsdestination	A	- Positionierung der Destination Davos-Klosters als <i>DIE</i> Gesundheitsdestination in der Schweiz und Europa - Entwicklung einer gesundheitstouristischen Strategie (Strategieziel / mögliche Strategien / Festlegung der Strategie) - Entwicklung gesundheitstouristischer Produkte (inkl. Vorbereitung auf die Markteinführung) - Produktimplementierung: 1) Marketing + Vertrieb 2) Qualitätsorientierung und -management 3) Konsequente Marktausrichtung und permanente Produktoptimierung - ständiger Einbezug aller beteiligten Akteure während des gesamten Strategie- und Umsetzungsprozesses - Ziel: Der Kanton unterstützt das Projekt mit öffentlichen Fördermitteln	- Spital Davos / HGK / Regionalentwicklung	- aktuell laufen Gespräche mit möglichen Kooperationspartnern (Spital Davos, HGK, Allergiecampus Davos, DDO) für die Angebotsentwicklung
A10	WeatherTec	A	Wissenschaftliches Projekt zur nachweisbaren Erhöhung des Schneefalls mittels Ionisierungstechnologie. Das Hauptziel des dreijährigen Pilotprojekts ist es, eine signifikante Schneefallerhöhung durch die Ionisierungstechnologie nachzuweisen. Durch den erhöhten Schneefall profitiert der Tourismus in Davos.	Eidg. Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung / Kanton / Gemeinde Davos	Finanzierungsplan seitens WeatherTec ausstehend
A11	Rinerhorn: Ausbau Schneesicherheit mittels Speichersee und Beschneiungsanlage	A	Die Bergbahnen Rinerhorn AG beabsichtigen ab der Mittelstation Jatzmeder neue Schneekanonen entlang des Skilifts Juonli I+II in Richtung Juonli zu bauen. Gleichzeitig ist der Bau eines Speichersees bei der Talstation des Skilifts Nüllich I+II geplant. Der Speichersee wird im Sommer in Verbindung mit dem geplanten Spielplatz von Familien als Planschbecken genutzt.	Stefan Walser, GF Bergbahnen Rinerhorn AG, Unterstützung durch Regionalentwicklung	Der GEP Rinerhorn, Jakobshorn, Parsenn ist vom KLR verabschiedet worden zu Händen des Kantons. Die Baubewilligung zur Erweiterung der Beschneiungsanlage mit Speichersee wurden eingereicht. Die Baubewilligung wird im Mai/Juni 2019 erwartet, sofern keine Einsprachen eingehen beim Kanton. Start der Bauarbeiten ist für Mitte Juni geplant.
A12	Ausbau Beschneiungsanlage Jakobshorn und Parsenn / Gotschna	A	Die Davos Klosters Bergbahnen AG planen im Rahmen der "Strategie 2020 - Ausbau der Beschneiungsanlage Jakobshorn und Parsenn/Gotschna" diverse Investitionen in die Erweiterung der bestehenden Beschneiungsinfrastruktur. Ziel ist es einerseits die Wassermenge und Wassersicherheit auf den Bergen zu erhöhen und andererseits die "Einschneizeit" zu verkürzen sowie Kälteperioden effizient zu nutzen. Um die Schneesicherheit auch in Zukunft zu gewährleisten, sind diese Investitionen unabdingbar. Die DKB AG plant in den nächsten Jahren rund CHF 20 Mio. in diesen Ausbau zu investieren.	Davos Klosters Bergbahnen AG	Revision Genereller Erschliessungsplan Davos beim Grossen Landrat erfolgt. Ist aktuell beim Kanton zur Genehmigung durch den Regierungsrat. Vier Baugesuche für die diversen Projekte am Rinerhorn, Jakobshorn und Parsenn sind eingereicht und publiziert und ebenfalls zur Prüfung beim Kanton. Umsetzung und Ausführung der Projekte ab Sommer 2019 geplant. Aktuelle Projekte: Beschneiung Rinerhorn inkl. Speichersee, Gemeinschaftsprojekt Gemeinde/DKB Wasserversorgung und Beschneiungsanlage Wolfgang/Meierhof, Fertigstellung durchgehende Beschneiung der Talabfahrt nach Klosters, Beschneiung letzter Teil Talabfahrt Parsenn/Palüda, Fertigstellung Beschneiungsanlage Talabfahrt Jakobshorn Gampen bis Carjöl, Fertigstellung Beschneiung Clavadeler Steilhang.
A13	Beschneiung Bolgenareal	A	Am Bolgenareal entstand 1934 der erste Bügelskilift der Welt. Das Areal darf also zu Recht als "Wiege des Skisports" bezeichnet werden. Aufgrund der Lage, Erreichbarkeit und der Nähe zum Stadtzentrum ist das Bolgenareal auch heute noch ein ideales Übungsgelände für Kinder und Anfänger und von grosser Wichtigkeit für den Davoser Tourismus. Leider entspricht die Beschneiungsanlage nicht mehr den heutigen Bedürfnissen. Durch Investitionen in die Schneeanlage kann die Attraktivität weiter gesteigert und ein Betrieb auch in schneearmen Wintern sichergestellt werden.	Gemeinde Davos / DKB AG	Baubewilligung für Beschneiung Carjöl erhalten, Baubeginn Herbst 2018 erfolgt, Fertigstellung Sommer 2019. Erneuerung Schneeanlage Bolgenlift/Halfpipe in Planung.
A14	Masterplan Bolgenareal	A	Für das Bolgenareal wurde im April 2015 eine Machbarkeitsanalyse / Zukunfts-vision und Variantenvergleich erstellt. Die Erfassung der Daten soll die Bedürfnisse aller Interessengruppen aufzeigen und das weitere Vorgehen mit der Gemeinde Davos und der DDO festlegen.	Gemeinde Davos / DDO	Seit der Publikation der Analyse sind nur punktuelle Massnahmen erfolgt (Zauberteppich Winter 2016/17; provisorische WC-Anlagen Carjöl seit Winter 2017/18). Einzonung des Areals in überlagerte Veranstaltungszone ist gemäss Volksabstimmung vom 2016 erfolgt.
A15	Ausbau Campingplatz Rinerhorn	A	Der Campingplatz am Standort Rinerhorn soll gestärkt und der Campingplatz modernisiert und erweitert werden. Für die gesamte Zone wird ein Masterplan inkl. Nutzungsplan + Betriebskonzept erstellt. In einem ersten Schritt wird die Gestaltung des jetzigen Campings geplant, in einer zweiten Phase wird die Planung und Ausführung für die Erweiterung (rechte Seite des Landwassers) in Angriff genommen.	Stefan Walser, GF Bergbahnen Rinerhorn AG, Unterstützung durch Regionalentwicklung	- Gespräch mit Landbesitzer (Land zur Verfügung stellen bzw. allenfalls Landabtausch) - Gewässerschutz, Möglichkeiten von Bauten abklären, evt. in Absprache mit dem ANU - (Finanz)Antrag Kanton für die Konzept- / Projektierungsarbeiten
A16	Wissensstadt Davos	A	- Entwicklung Massnahmenplanung für das Jahr 2018 in Form eines WS mit Präsident und Vize-Präsident → Zusammenstellung eines Jahresprogramms für das kommende Jahr - regelm. Austausch/Sitzungen des «Kernteam» (Präsident, GF, Regionalentwickler und Assistentin des Landamanns), z.B. 3-monatlich - Refresh Homepage wissensstadt.ch / Kreation Image-Broschüre - aktive Mitgliederwerbung bei potentiellen Institutionen - Überarbeitung der Mitgliederliste - Aktualisierung der Statuten unter Einbezug von Hans-Peter Wyss - Coaching/Begleitung Campusprojekte: Mindfire (Pascal Kaufmann), Summer Academy YOUNG TITANS (Marie-Louise Schäfer) und Students Strategy for Davos (Thorsten Schiffer)	Kernteam → TC, Walter O. Frey, GF, Regionalentwicklung und Corina Issler	Events und Veranstaltungen für das laufende Geschäftsjahr 2019 in Planung
A17	Coder Dojo Davos	A	Davoser Kinder und Jugendliche im Alter von 7-17 Jahren erhalten die Möglichkeit, kostenlos und auf spielerische Art und Weise das Programmieren zu erlernen. Mittels CoderDojo Kursen erlernen die Kids wichtige Kompetenzen, welche in einer immer digitaleren Welt benötigt werden. Der Kreis der Zielgruppe soll erweitert und die CoderDojos-Veranstaltungen touristisch vermarktet und genutzt werden.	Kernteam unter der Leitung der Schulverwaltung Volksschule Davos + Mentorenteam	Anlässe für das Jahr 2019 festgelegt und initiiert

A18	Eissport Davos	A	Davos ist das Kompetenzzentrum für den Eissport. Diese Position wird gefestigt mit dem Bau einer Eisbahn und der Aufwertung der jetzigen Eis-Infrastruktur (z.B. Sanierung Vaillant-Arena)	Gemeinde Davos / Regionalentwicklung	- Die umgebaute Nordseite der Vaillant Arena ist fertiggestellt. Bis November 2019 erfolgt die Sanierung der Südtribüne sowie die Erneuerung der bestehenden und die Erstellung zusätzlicher Garderoben und Nasszellen unter der Südtribüne. 2020 werden von Frühling bis November die Ost- und die Westseite des Stadions umgebaut.
A19	Weiterentwicklung Sporthalle Färbi	A	Die Sporthalle Färbi umfasst auf über 3'300 m2 ein Sportangebot für Tennis, Squash, Badminton, Sportklettern, Indoor-Golf und eine Trampolinanlage mit den notwendigen Garderoben und sanitären Anlagen. Dazu gehören Büroräumlichkeiten, ein Shop und ein Bistro samt Küche. Während den Sommermonaten stehen zudem fünf Tennis-Aussenplätze mit Sand (die Plätze sind im Besitz der Gemeinde Davos) zur Verfügung. Die Stiftung Sport-Gymnasium Davos möchte das bis vor wenigen Jahren zum Tennisspiel benutzte Dachsanieren und neu nutzen. Geplant ist die Realisierung einer Aufstockung mit Turnhalle, Trainings- und Regenerationsräumen und die nötige Sanierung der Gebäudehülle.	Stiftung Sport-Gymnasium Davos / Gemeinde Davos	- Schreiben AWT bez. Kantonale Fördermöglichkeiten / -voraussetzungen liegt vor. - Intensiver Austausch zwischen AWT und Gemeinde Davos - Stiftung Sport-Gymnasium Davos muss aktuell weitere Unterlagen zusammenstellen und einreichen
A20	Berg-Inszenierung Sommer	A	Um den Sommertourismus zu stärken sollen die Berge im Sommer besser in Szene gesetzt bzw. neu inszeniert werden. Es geht darum, attraktive Angebote und innovative Ideen für die Gipfel-Regionen zu entwickeln und umzusetzen.	DDO / DKB AG	Externe Agenturen haben zwei Studien erstellt. Diese liegen nun vor.
A21	Flüelatal als Sportzone (Vita-Parcours)	B	Gemäss der Coop Zeitung vom 13.06.17 zeigen aktuelle Erhebungen, dass heute jeder zehnte Schweizer mindestens einmal im Monat auf einem Parcours unterwegs ist. Tendenz steigend. Dieser Entwicklung möchte die Gemeinde Rechnung tragen und auf Initiative der DDO einen Vitaparcours in Davos erstellen. Weitere sportliche Aktivitäten finden ebenfalls in dieser neu zu schaffenden Sportzone statt (Seilpark, Bikepark) und das Angebot wird laufend ausgebaut.	Gemeinde Davos / Regionalentwicklung mit Unterstützung vom Forstbetrieb	Der mögliche Standort befindet sich im Flüelatal. Die Gemeinde möchte zukünftig touristische Aktivitäten in dieser Zone konzentrieren. Mit der Umsetzung wird aktuell zugewartet und der Vitaparcours eingebettet in die Gesamtplanung von allen touristischen Aktivitäten/Attraktionen im Flüelatal.
A22	Aufwertung Kurpark Davos	B	Der Kurgarten wird heute zwar genutzt, aber sein Potenzial ist noch lange nicht ausgeschöpft. Trotz zentraler Lage des Gartens kennen viele die grosse Erholungsfläche nicht. Zahlreiche Einrichtungen des Kurgartens sind veraltet, bei schlechtem Wetter wird die Gartenanlage kaum frequentiert. Wie kann der Kurgarten aufgewertet werden? Welchen Nutzen bietet ein neu inszenierter Kurgarten der Tourismusstadt Davos?	Diskussionen mit DDO, Mitgestaltung, Mitfinanzierung, Unterstützung bei baulichen Abklärungen / Gemeinde Davos	Eine Vision von Steiner Sarnen liegt seit Februar 2016 vor. Umsetzung der einzelnen Module und Finanzierung noch unklar.
A23	Valbella Resort Davos	B	Die Valbella-Klinik wurde Mitte 2012 von der in Frauenfeld (Thurgau) ansässigen HRS Investment AG gekauft, die ihrerseits zur HRS Gruppe, einer grossen Schweizer Baudienstleisterin, gehört. Die HRS Investment AG übernahm mit der Klinik auch ein Bauprojekt der Vorbesitzerin, der Zuger SPI Real Estate AG. Diese hatte auf dem riesigen Klinikareal ein Aparthotel mit 101 Wohnungen geplant. Das entsprechende Baugesuch war 2012 von der Gemeinde Davos bewilligt worden. Gebaut wurde bislang allerdings nichts. Ob das Projekt noch umgesetzt wird, ist vollkommen offen.	Gemeinde Davos	Im Moment besteht lose Kontakte zwischen der Regionalentwicklung und der HRS Gruppe.
A24	Landwiese Gleitschirmflieger	B	Im Moment besteht eine Landwiese auf Bolgen für Flüge ab dem Jakobshorn. Für Flüge ab der Parsenn, welche vor allem für Anfänger besser geeignet ist, gibt es keine offizielle Landwiese. Am geeignetsten ist aus Sicht der Gemeinde die Seewiese (auf dem Plan mit Favorit bezeichnet).	Gemeinde Davos	Es fehlt eine Landwiese für Flüge ab der Parsenn. Vom Hängegleiterverband wird nach wie vor die Seewiese favorisiert. Als gut geeignet werden auch die Wiesen links und rechts von der Dischmastrasse (nach Abzweigung Bündastrasse) erachtet. Die Besitzverhältnisse und rechtlichen Möglichkeiten sind zu klären.
A25	Parkleitsystem Davos	B	Der Raum Prättigau / Davos weist als alpine Tourismus- und Kongressdestination eine saisonal stark schwankende Verkehrsnachfrage auf. Während der touristischen Hochsaison im Winter oder während anderen ausserordentlichen Ereignissen (z.B. WEF) können hohe Spitzen im motorisierten Individualverkehr (MIV) auftreten, die erheblichen Parksuchverkehr auslösen. Um diesen zu reduzieren und eine effizientere sowie komfortablere Nutzung der Parkierungsanlagen im Zentrum von Davos zu ermöglichen, steht die Einführung eines voll-dynamischen Parkleitsystems (PLS) zur Diskussion.	Gemeinde Davos	Die Vorstudie Parkleitsystem Davos wurde in Auftrag gegeben und liegt vor. Anhand dieser Vorstudie wird über das weitere Vorgehen entschieden.
A26	Ausbau und Verbesserung des bestehenden Pisten- und Bahnangebots	B	Es kann durchaus sein, dass in naher Zukunft neue Ausbaupläne (Pisten, evtl. auch Bahnanlagen) diskutiert werden.	Davos Klosters Bergbahnen AG	keine Aktivitäten im Moment
A27	Skigebietsverbindung Jakobshorn - Rinerhorn	C	Durch die Skigebietsverbindung soll die Attraktivität der einzelnen Berge gesteigert und die Positionierung auf dem hartumkämpften Markt verbessert werden. Das Skigebiet würde in der Folge ein breiteres Kundenbedürfnis abdecken, was insbesondere für Familien interessant wäre.	Davos Klosters Bergbahnen AG	Die Realisierung des Vorhabens hat bei den Bergbahnen zurzeit wenig Priorität.
B	Wertschöpfungssystem Industrie				
B1	Heliport Davos	A	Der vom BAZL 1998 veröffentlichte Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt (SIL) sieht für Davos einen Heliport vor. Der Helilandort Davos wurde erstmals 1989 kontrovers diskutiert. Aktuell möchte die Rega gemeinsam mit einer kommerziellen Heli-Firma einen Heliport in Davos bauen und betreiben.	Gemeinde Davos	Am 07. November hat die erste Sitzung unter dem Lead des BAZL in Chur stattgefunden. Für die Basis wurde der Standort ARA definiert.
B2	Gewerbeflächen	B	Das jetzige Gewerbe kämpft mit Platzproblemen in Davos. Es fehlt an Gewerbeflächen. Der Ansatz bzw. die Idee geht dahin, eine Gewerbezone zur Verfügung zu stellen, wo mehrere Gewerbebetriebe in der gleichen Zone tätig sind und so auch Synergien unter den Betrieben genutzt werden. Ein aktiver Austausch unter den Unternehmen soll stattfinden.	Gemeinde Davos	Das Gewerbecenter Sandgruoba wird aktuell gebaut und die Parzellen im Baurecht verkauft
C	Weitere Wertschöpfungssysteme				
Klosters-Serneus					
A	Wertschöpfungssystem Tourismus				
A1	Touristischer Masterplan «Klosters 2018»	A	Erarbeitung und Umsetzung eines touristischen Masterplans in enger Zusammenarbeit mit dem Verein Klosters Tourismus («Klosters 2018») Teilprojekte: 1) Touristisches Rollenmodell Klosters (Kompetenzzentrum Tourismus) 2) Abschluss Leistungsvereinbarungen (Gemeinde Klosters, DDO, PT) 3) Interne Kommunikation und Netzwerk (Vernetzung u. Networking) 4) Positionierung und Erarbeitung Strategie Klosters 2018 - 2021 5) Neue Tourismusfinanzierung (mehr Mittel, gerechte Lastenverteilung)	CEO DDO + Tourismuskommission / Gemeinde Klosters + Regionalentwicklung	- Neue Tourismusfinanzierung erarbeitet, Volksabstimmung nach Möglichkeit im Mai o. Juni 2019 - Entwurf Leistungsvereinbarung mit DDO & Entwürfe Stellenbeschriebe liegen vor → Verabschiedung durch den Gemeindevorstand
A2	Campingplatz Klosters	A	Es boomt auf den Schweizer Campingplätzen. Gut 1 Million Logiernächte auf Campingplätzen weist das Bundesamt für Statistik (BFS) im ersten Halbjahr 2017 in seiner neusten Auswertung zur Parahotellerie aus – so viele wie noch nie in den letzten zehn Jahren. Gegenüber dem ersten Semester 2016 beträgt das Plus satte 42%. In Klosters soll deshalb ein Campingplatz initiiert werden, verschiedene Standorte wurden bereits geprüft und erste Abklärungen getroffen. Favorisiert wird der Standort Löser in Serneus	Regionalentwicklung	Erarbeitung Regionaler Richtplan Camping für Standorte in Klosters, Entwurf liegt vor. Vorprüfung durch kantonale Amtsstellen bis Sommer 2019, danach Mitwirkungsaufgabe.

A3	Skigebietsverbindung Klosters-Gargellen	A	Bergbahnverbindung Madrisa-Gargellen	Madrisabahnen	Nach Erarbeitung von Projektgrundlagen können die notwendigen planerischen Prozesse (Richtplanung und Ortsplanung) eingeleitet werden.
A4	Skilanglauf	A	Ausbau Skilanglauf -Infrastruktur (Beschneigung Bündelti)	Gemeinde Klosters	Beschneigungsanlage Bündelti fertiggestellt, allfällige Förderung mittels Neue Regionalpolitik (NRP) aus Sicht AWT nicht möglich (Ablehnung Widererwägungsantrag).
A6	Aufwertung Gotschna Berg- und Talstation/ Arealentwicklung Bahnhof Platz	A	Entwicklung Tal- und Bergstation Gotschna, Machbarkeitsplanung im Dialog mit Davos Klosters Bergbahnen und der RhB Realisierung eines 3-Stern-Hotels durch die DKB inkl. Bau einer Parkgarage mit mindestens 3 Geschossen	Davos Klosters Bergbahnen, Gemeinde, RhB	2 Sitzungen zum Thema «Entwicklung Areal RhB Klosters Platz» wurden bereits initiiert, die nächsten konkreten Schritte im Projekt werden im Frühling 2019 definiert.
A7	Weiterentwicklung des Beherbergungsprojekts Ober Ganda	A	Das Gebiet Ober Ganda in der Gemeinde Koster-Serneus wurde in Bezug auf die Ortsplanung so vorbereitet, dass ein möglicher Investor für den Bau eines Beherbergungsbetrieb keine langwierige raumplanerische Verfahren durchführen muss. Die Zonen im Nutzungsplan sind neu definiert, Anpassungen im Baugesetz vorgenommen, sowie einen Generellen Gestaltungsplan, einen Generellen Erschliessungsplan mit dazugehörigen Gestaltungs- und Erschliessungsplanvorschriften ausgearbeitet.	Klosters-Madrisa Bergbahnen AG, Gemeinde, Bürgergemeinde	Die Stimmberechtigten der Gemeinde Klosters-Serneus haben zwei Mal über das Familienresort «Ober Ganda» abgestimmt und das Projekt unterstützt. Jetzt geht es darum, die Investoren zu binden und das Projekt zu lancieren. Allenfalls Auslösung von NRP-Geldern → Prüfung durch RE
A8	Digitalisierung: Hochbreitband-Infrastruktur	A	Erarbeitung eines Masterplans «Hochbreitbandinfrastruktur» mit dem Ziel, die Potenziale des Megatrends «Digitalisierung» auszuschöpfen.	Gemeinde	Erschliessung Klosters Dorf + Platz mit Glasfaserkabel erfolgt durch die Swisscom im Frühling/Sommer 2019.
A9	Bad Serneus	A	In einer ersten Etappe wurde das Hotel Bad Serneus nach einzelnen sanften Renovierungen Mitte Dezember 2018 wiedereröffnet. Gleichzeitig laufen die Ausbaupläne für das Bad Serneus. Angedacht ist, dem Bad Serneus zu neuer Blüte zu verhelfen, mit einem grosszügigen Aus- und Umbau der jetzigen Parzelle, der Erweiterung der Bäderanlage und dem Neubau einer Parkgarage.	Regionalentwicklung	- Vorbereitung von diversen Workshops zur zukünftigen strategischen Ausrichtung des Hotels - Baueingabe für den Hotelausbau bzw. -neubau wird vorbereitet
B	Wertschöpfungssystem Industrie				
B1	Gewerbeflächen bereitstellen	A	Für das lokale Gewerbe soll eine Gewerbezone inkl. der nötigen Infrastruktur/ Hochbauten geschaffen werden, in der verschiedene Gewerbetreibende die Möglichkeit haben sich einzumieten und sich auch gegenseitig auszutauschen und zu unterstützen.	Gemeinde	Projektstudie initiiert, konzeptionell erarbeitet und interessierten Gewerbetreibenden vorgestellt. Keine Umsetzung aufgrund mangelndem Interesse.
C	Weitere Wertschöpfungssysteme				
Schiers					
A	Wertschöpfungssystem Tourismus				
A1	Langlauf-Loipe Schiers-Grüsch	A	Die bei geeigneten Schneeverhältnissen von privater Seite professionell präparierte Loipe zwischen Grüsch und Schiers ist sehr beliebt. Für Infrastruktur (P, Umkleide, Garage für Pistenfahrzeug) sind Lösungen zu suchen.	Gemeinden Schiers und Grüsch, Support RM	Planung in Auftrag gegeben, Realisierung möglich 2020/2021
A2	Aufwertung und Nutzung Schraubachtobel, Inwertsetzung Salginatobelbrücke	B	Touristische Aufwertung des Gebietes Schraubachtobel/Salginatobelbrücke. Ausbau Infotafeln, -pavillon, Besichtigungsplattform für das Weltmonument Salginatobelbrücke, Vermarktung. Familien- und kindergerechte Angebote (Feuerstellen, Abenteuerspielplatz im Schraubachtobel). Zugang zum Prättigauer Höhenweg via Salfsch, Litziwald, Alp Drusa; Zugang zum Wanderweg St. Antönien, Hängebrücke Chleibach; Erschliessung geologisch interessanter Formationen und entsprechende Informationen. Produkteentwicklung und Marketing in Zusammenarbeit mit PT.	Gemeinde Schiers Verein Salginatobelbrücke PT, RM	Erarbeitung Konzept initialisiert. Anschliessende Mitwirkung und Konkretisierung mit der AG Dorfentwicklung. Berücksichtigung Finanzbedarf im Budget-Prozess.
A3	Kletter- und Wander-/Bikeinfrastruktur in Gebieten Schweizerter und Stels	B	1) Aufwertung der Kletterhütte Pardutz, Ausarbeitung eines Nutzungskonzepts 2) Neuer Klettersteig Schweizerter 3) Optimierung Prättigauer Höhenweg 4) Bezahlmodell Nutzung Alp- und Forststrassen auch für tour. Nutzer 5) Neuer Wanderweg Bärgli-Carschinasee 6) Ausbau signalisierte Bikewege am Stelsberg	Gemeinde Schiers, Kletterclub Rätikon, PM Bergsport Prättigau, RM, BAW, PT, Fachstelle Langsamverkehr GR	1) Gespräche ab 2019/20 2) abh. vom Projekt INP Rätikon 3) Klärung 2019/2020 4) Anpassung Gesetz; INP Rätikon 5) abh. vom Projekt INP Rätikon 6) Konzept ab 2021
A4	Überprüfung, Verbesserung, Erweiterung Netz Wander-/Bikewege	C	1) Ausbau Forst-/LW-Strasse Salfsch-Alp Drusa, Verbesserung Zugang LV 2) Optimierung Wanderweg Carschinahütte-Alp Drusa 3) Nutzung ehem. Militärunterkunft Girenfürggli 4) LV-Verbindung (Hängebrücke) über Landquart zw. Schiers und Grüsch 5) Winterwanderweg Schlittschuhläufer Landquart linkes Ufer	Gemeinde Schiers, Gemeinde Luzein, PM Bergsport Prättigau, RM, BAW, PT, Fachstelle Langsamverkehr GR	1) Abklärungen Ämter laufen 2) Projektstudie 2021 3) Projektstudie ab 2021 4) Evaluation gestartet 5) Initialisierung, Konkretisierung
B	Wertschöpfungssystem Industrie				
B1	Gewerbeflächen ausser dem Sagensteg	A	Arealplan und Erschliessungsplanung in Bearbeitung. Wirtschaftliche Freigabe an KMU ist auf 2020 geplant.	Gemeinde Schiers	Abschluss der Planung. Kredit Erschliessung im 1. Q. 2020
C	Weitere Wertschöpfungssysteme				
C1	Aufwertung Bahnhofareal	A	ÖV-Knotenpunkt Schiers soll attraktiver werden. Bezug zum regionalen Richtplan ÖV (Knotenpunkt Schiers definiert).	Gemeinde, RhB, Post, Anlieger, Region	Planung fortgeschritten, Umsetzung 2020 ff.
C2	Aufwertung Kerngebiet Dorf	A	Detaillisten ziehen sich aus Kerngebiet zurück. Nutzung frei werdender Flächen mit DL, Restaurant. Parkplätze für Besucher. Bezug zum regionalen Raumkonzept (Regionalzentrum Schiers). Konzept Areal- oder Hausanalyse wird auf Kerngebiet ausgearbeitet.	Gemeinde	Thema wird in AG Dorfentwicklung bearbeitet, auch KRL.
C3	Verkehrskonzepte Dorf und Anschlüsse N28	A	Erarbeitung Zielsetzungen für fließenden und ruhenden Verkehr (Parkplatz-Beschaffung, Entlastung Schwerverkehr). Verbesserungen Anschlüsse Schiers West (Verkehrstechnik) und Schiers Mitte (Vollanschluss). Aufnahme in RegRK und RRIP.	Gemeinde Region, Astra, TBA	Detaillkonzept in Erarbeitung, Abschluss Herbst 2019, KRL. In Diskussion.
C4	Strategische Ausrichtungen EMS und Palottis	A	Beide Bildungsinstitute befinden sich in Strategieprozessen und suchen nach neuen Angeboten, um die Schülerzahl zu halten und wieder zu erhöhen. Idee für MINT-Campus für Volksschule und Gymnasium.	EMS, Palottis RM, Gemeinde	Prozesse laufen. Diskussion initiieren.
C5	Digitalisierung - Erschliessung Hochbreitband	A	Konzept für die Hochbreitbanderschliessung, Abklärung Bedürfnisse, Netzübersicht öffentliche Institutionen. Umsetzung in finanzierbaren Etappen.	Gemeinde Region	Grundlagen bis Ende 2019 Umsetzung 2020ff.
C6	Bodenverbesserung Talsohle	B	Das qualitativ ungenügende Landwirtschaftsland im Talboden bis Grenze Grüsch (zu dünne Humusschicht, fehlender Unterboden) soll mit einer nachhaltigen Deponie-Strategie verbessert werden.	Gemeinde Landwirte Region	Abklärungen positiv. Prozess läuft.
C7	Sanierung Badeanlagen	B	Die Badeanstalt der EMS mit Sportplatz ist stark überaltert und sanierungsfähig. Mögliche Varianten sollen den Schwimmunterricht von Mittelschule und Schulverband abdecken. Abgeklärt werden soll der Bedarf Wassertherapie seitens Spital und Altersheim. Untergeordnet ist die Freizeitbenützung.	EMS, Gemeinde, Schulverband, Flury-Stiftung, Bildungszentrum Palottis	Kerngruppe ist gebildet. Varianten werden im Herbst 2019 vorgestellt.
C8	Verkaufspunkt mit regionalen Produkten	C	An der hoch frequentierten N28 sollen regionale Produkte verkauft werden. Abklärungen mit professionellen Anbietern und Interessenten sollen das Potenzial aufzeigen.	Gemeinde Region	Initialisierung abhängig von finanzieller Unterstützung und professionellen Ressourcen. Abklärungen laufen.
Weitere Gemeinden Prättigau					
A	Wertschöpfungssystem Tourismus				

A1	PM Bergsport/Outdoor Prättigau	A	Entwicklung von Angeboten, Produkten und Dienstleistungen und Positionierung des Prättigaus als Bergsport-Kompetenzzentrum durch PM Bergsport 2018-2021.	Beirat PM Bergsport Prättigau (Vorsitz RM)	Laufendes Projekt 2018-2021, Anstellung bei PT. PM Marc Bless seit 03.2018 an der Arbeit. Konzeption und Controlling durch Beirat, enge Zusammenarbeit mit Gemeinden Luzein und Klosters.
A2	Internationaler Naturpark Rätikon	A	Internationaler Naturpark Rätikon zusammen mit Gemeinden und Ländern Vorarlberg und Liechtenstein.	Kerngruppe der Gemeinden Regionalentwicklung	Abschluss der Machbarkeitsstudie am 21. Juni 2019. Im Sommer/Herbst Entscheide für Ausarbeitung Managementplan durch Gemeindevorstände. Im Erfolgsfall Gemeindeabstimmungen im Herbst 2020. Errichtung Naturpark per 01.01.2021 (grenzüberschreitend koordiniert).
A3	Ausbau Schneeschanne Grösch-Danusa	A	1. Beschneigung Talabfahrt Cavadura-Talstation, Grundwasserfassung Talstation; 2. Verbesserung Wasserversorgung Skigebiet mit Grundwasser; 3. zusätzliche Beschneigung mit zusätzlichem Wasser (Verstärkung bestehende Beschneigung); 4. Beschneigung Piste Vacca.	BBGD	Masterplan abgeschlossen. Kosten: Fr. 3,6 Mio. für Punkte 1) und 2); Fr. 0,5 Mio. für 3); Fr. 1,2 Mio. für 4). Schrittweiser Ausbau geplant gemäss Finanzlage und möglichen Eigenleistungen.
A4	Weathertec Pilotanlage Fideriser Heuberge	A	Wissenschaftliches Pilotprojekt zur nachweisbaren Erhöhung des Schneefalls in der Region um Davos. Zur Umsetzung des Projektes wird die elektrische Erschliessung eines Skiliftes erweitert und die Bergstation an das bestehende Glasfasernetz angeschlossen.	Weathertec, SLF und ETH	Finanzierungsplan seitens WeatherTec ausstehend
A5	Tratzabeiz Gemeinde Luzein (Pany)	A	Im Gebiet Tratzabeiz oberhalb von Pany soll ein Maisensäss (Hütte/Stall) als Beiz umgenutzt werden. Anspruchsvolle Rahmenbedingung in Moorlandschaft von nationaler Bedeutung. Testbetrieb mit provisorischer Bewilligung im Winter 2016/17 sehr erfolgreich.	Eigentümer Hj. Mathis Gemeinde Luzein	Anpassung RRIP Alpen Prättigau notwendig. Verzögerung nach Vorprüfung aufgrund Vorgaben ANU/ARE nach Ortstermin. Nächste
A6	Campingplatz Pany	A	In der Nähe von Schwimmbad und Skilift/Langlaufloipe soll in Pany ein Campingplatz mit ca. 50 Stellplätzen gebaut werden. Der Perimeter liegt in der Landwirtschaftszone, Eigentümerin ist die Gemeinde. Der Platz wäre für einen Winterbetrieb sehr geeignet, bezüglich Infrastruktur können Synergien mit dem Schwimmbad genutzt werden.	Gemeinde Luzein, Regionalentwicklung	Erarbeitung der planerischen Grundlagen mit den regionalen Richtplan Camping bis Ende 2019.
A7	Finanzierung Prättigau Tourismus ab 5.2020	A	Die Finanzierung der regionalen Tourismusorganisation Prättigau Tourismus GmbH durch die Gesellschaftergemeinden muss per Mai 2020 erneuert werden. Falls der Int. Naturpark Rätikon errichtet wird, soll das Park im Prättigau den touristischen Lead übernehmen. Bis zur Klärung der Verhältnisse wird eine Übergangslösung für die Finanzierung angestrebt.	Geschäftsführung PT, Regionalentwicklung	Alle Vorstände der Gesellschaftergemeinden wurden im Februar/März 2019 besucht und informiert. Anträge an die Gemeinden werden im Frühsommer 2019 gestellt, Entscheide im Herbst 2019 erwartet.
A8	Lawinen-Informationszentrum St. Antönien	B	Lawineninformationszentrum mit überregionaler Ausstrahlung.	Gemeinde Luzein	Thema "Umgang mit Lawinengefahren" seit 11.2018 auf der UNESCO-Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit. Als Thema für INP Rätikon gesetzt.
A9	Touristische Nutzung Alp Wiesli, Furna	B	Die in der Moorlandschaft Furnerberg gelegene Alp Wiesli soll touristisch genutzt werden. Umbauprojekt und Nutzungskonzept wurden erarbeitet. Regionale Richtplanung ist genehmigt.	Verein Alp Wiesli	Planerische Grundlagen für BAB-Gesuch liegen vor. Finanzierung und Einvernehmen mit USO pendent.
A10	Hundetrainingstation Fideriser Heuberge	B	Die Heuberge AG ist ein Kompetenzzentrum für Hundeausbildung. Diese Position wird gefestigt mit dem Ausbau der bestehenden Anlagen	Heuberge AG	Planung Übernachtungsstandplätze für 40 Hunde
A11	Fideriser Heuberge: Beschneigungsanlage Schlittelweg	B	Die bestehende Beschneigungsanlage wird ausgebaut, damit die mittlere Schneetransportdistanz reduziert werden kann.	Heuberge AG	Vorprojekt
A12	BikeNet Prättigau	C	Unterhalt des bestehenden Bikeweg-Netzes, periodische Überprüfung, Qualitätssicherung. Projekte für Verbesserungen.	Gemeinden Prättigau	Dauerauftrag in Zusammenarbeit mit PT
A13	Stärkung der Beherbergung	C	Die Tourismusbranche im Prättigau hat wg. fehlender Hotelbetten ein strukturelles Problem. Projektinitiativen für Hotels, Gasthäuser, bewirtschaftete Ferienwohnungen oder auch Campinganlagen sind zu unterstützen.	Gemeinden, Region	Generell wenig Aktivitäten. Hoffnung auf attraktivere Rahmenbedingungen (s. A1, A2).
A14	Projekt Talstation Grösch-Danusa	D	Standortentwicklung. Resort mit Hotelbetten und einer Freizeit-/Unterhaltungsanlage, kombiniert mit Aufbau eines Sommerangebots inkl. Bahnbetrieb.	BBGD	Projekt soll in den nächsten vier Jahren entwickelt werden, Kosten noch nicht planbar.
A15	Neubau Mattalift Grösch-Danusa	D	Familienfreundliche Erweiterung des Skigebiets mit Lift-Neubau in der obersten Geländekammer. Kosten: Fr. 4 Mio.	BBGD	Die notwendige Ortsplanungsrevision wurde von der Gemeindeversammlung Furna am 6. März 2019 abgelehnt. In der Folge Sistierung des Projekts und des Genehmigungsprozesses für den Regionalen Richtplan durch die Bündner Regierung. Das Projekt bleibt pendent.
A16	Beschneigung Parsenn-Abfahrt	D	Sicherung der Talabfahrt nach Küblis soll touristische Wertschöpfung im mittleren Prättigau verbessern.	Gemeinde Küblis, Bergbahnen	Projektidee
A17	Bergbahnerschliessung Küblis - Parsenngebiet	D	Neuerschliessung Parsenngebiet von Küblis her. Attraktiver Einstieg ins Skigebiet v.a. für Tagestouristen.	Gemeinde Küblis	Projektidee, keine Aktivitäten.
A18	Sportbahnverbindung Fideris-Station nach Fideriser Heuberge	D	Unter "Optionen freihalten Nr 08.XY.10" weist der kantonale Richtplan als Teiletappe die Bahnverbindung Fideris-Station - Fideriser Heuberge aus. Ziel ist es, diesen Streckenabschnitt zukünftig als Zubringer zu nutzen, um längerfristig den Schlittelbetrieb ohne Fahrzeugbetrieb und somit im Sinn einer Schlittelbahn betreiben zu können.	Heuberge AG	Projektidee
A19	Seilbahn Fanas-Eggli	D	Die Seilbahn Fanas-Eggli ist ein Gleitschirm-Eldorado und ein wertvoller Zubringer ins Gebiet Rätikon/Sassauna. Der Betrieb dieser Bahn ist allenfalls zu sichern (Besitz Gemeinde).	Gemeinde Grösch	Zur Zeit nicht aktuell.
B	Wertschöpfungssystem Industrie				
B1	Areale Gewerbe und Industrie	B	Für Gewerbe- und Industriebetriebe soll Land verfügbar sein (kurzfristig baureif). Speziell im Fokus stehen das ehem. Areal des Spanplattenwerks in Fideris (Besitzer W. Huber) sowie aktuell das Gewerbegebiet Dalvazza (Gemeinde Luzein).	Gemeinden Support RE	Dauerauftrag in Zusammenarbeit mit AWT GR
C	Weitere Wertschöpfungssysteme				
C2	Potenzial Energieregion/Energiestrategie für Innovation Gewerbe	D	Mit dem Programm Energieregion des Bundes können regionalwirtschaftliche Impulse ausgelöst werden.	Initianten RE	Initianten vorhanden, noch keine Schlagkraft/Vernetzung. Als mögliches Thema für INP Rätikon gesetzt.